

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

232 (6.10.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

Nr. 232.

Montag, den 6. Oktober 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. Okt. (Das Ergebnis der Wahlen zur evgl. Generalsynode.) Das Ergebnis zur außerordentl. evangl. Generalsynode liegt jetzt vor. Danach erhalten die Positiven 50, die Liberalen 31 und die Mittelpartei erhält 4 Sitze. Die Positiven haben somit sieben Sitze über die absolute Majorität, die 43 beträgt, erhalten. Seit 60 Jahren sind mit diesem Ergebnis die Positiven in Baden zum erstenmal zu ausschlaggebender Bedeutung gelangt.

In den einzelnen Wahlkreisen (sieben) ist das Ergebnis folgendes:

1. Wahlkreis, umfassend die Diözesen Konstanz, Schopfheim, Lörrach, Müllheim und Freiburg: sieben Positive und acht Liberale.
2. Wahlkreis: Emmendingen, Hornberg, Lahr und Rheinbischofsheim: acht Positive und fünf Liberale.
3. Wahlkreis: Karlsruhe-Stadt und Land und Baden: sechs Positive, drei Liberale und ein Mittelpartei (Landeskirchl. Vereinigung)
4. Wahlkreis: Pforzheim-Stadt und Land und Durlach: sieben Positive und drei Liberale.
5. Wahlkreis: Bretten, Eppingen, Oberheidelberg, Neckarbischofsheim und Sinsheim: neun Positive und vier Liberale.
6. Wahlkreis: Mannheim, Ladenburg und Weinheim: sechs Positive, drei Liberale und zwei Mittelpartei.
7. Wahlkreis: Heidelberg, Neckargemünd, Mosbach, Adelsheim, Boppart und Wertheim: sieben Positive, fünf Liberale und ein Mittelpartei.

Karlsruhe, 5. Okt. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt für die vereinigte evangelisch-protestantische Kirche Badens enthält die Bekanntmachung, wonach die außerordentl. Generalsynode am Montag, den 13. Oktober im Sitzungssaal der früheren 2. Kammer zusammentritt. Ferner hat der Oberkirchenrat angeordnet, daß am Sonntag, den 12. Okt.

in das Hauptgottesamt sämtlicher Gottesdienste eine Fürbitte für die geistlichen Arbeiten der Generalsynode eingelegt werde.

Karlsruhe, 6. Okt. Der evangel. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß anläßlich des 70. Jahrs Bestehens des bad. Landesvereins für innere Mission, das dieser am Sonntag, den 12. Oktober festlich begehe, an diesem Sonntag eine Kollekte zum Besten der neugegründeten Diakonienanstalt des Landesvereins auf dem Schwarzacherhof bei Aglasterhausen erhoben wird.

Karlsruhe, 6. Okt. Aus den Sitzungen der Landtagsfraktionen wird noch bekannt, daß die soz. Fraktion nach dem Bericht des „Volksfreund“ einmütig den Willen zum Ausdruck brachte, der Landtag dürfe nicht später als auf den früher festgesetzten Termin (Zusammentritt des Verfassungsausschusses am 16. Okt. und des Plenums am 4. November) seine Arbeiten aufnehmen. Ferner forderte die soz. Fraktion, daß das Siebelungsgesetz rashestens erledigt werden muß. Die Fraktion setzt am Dienstag ihre Beratungen fort und wird dabei vor allem die Lebensmittelversorgung besprechen. — Der Sitzung der deutsch-demokr. Fraktion wohnte das neue Mitglied des Landtags, Delektierterat Vielhauer-Rastatt an, der anstelle der Abg. Frau M. Weber in die Volksvertretung gekommen ist. Frau Weber hat bekanntlich wegen Wegzugs nach München ihr Mandat niedergelegt.

Karlsruhe, 6. Okt. Die vor einiger Zeit während der Gefahr der Besetzung Badens durch feindliche Truppen nach Berlin verbrachten Fahnen und Standarten der bad. Truppen werden lt. „Bad. Beob.“ in allernächster Zeit wieder nach Karlsruhe zurückgebracht werden.

Karlsruhe, 5. Okt. Wie wir hören, hat die Regierung zur Bekämpfung des Schleichhandels weitere Maßnahmen getroffen und in solchen Orten, wo der Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse besonders lebhaft betrieben wurde, besondere Gendarmerieposten stan-

dig stationiert. Auch die Ueberwachung der Eisenbahnreisenden ist verschärft worden.

Karlsruhe, 6. Okt. Am Samstag wurden vor dem hiesigen Standesamt nicht weniger wie 41 Eheschließungen vollzogen. Den wenigsten der Neuvermählten kann eine Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Durlach, 6. Okt. Der hiesige „Männergesangsverein“ begeht am Samstag, den 11. Oktober in der Festhalle sein 50jähriges Bestehen durch ein Konzert. Dieser Verein, welcher schon in Friedenszeiten mit zu den treuesten und besten Gesangsvereinen hiesiger Stadt zählte, verfügt durch die vor einiger Zeit erfolgte Verschmelzung mit dem Gesangsverein „Freiheit“ über eine stattliche Sängerzahl. In dem uns vorliegenden Programm sind außer Männerchören auch Solopartien, u. a. von Mitgliedern des Vereins, enthalten. Ein Versuch des Konzerts dürfte deshalb, auch der künstlerischen Genüsse wegen, sehr lohnend sein.

Bruchsal, 5. Okt. Die Stadtverwaltung hat Weibbischof Dr. Justus Knecht in Freiburg, der am 7. Oktober seinen 80. Geburtstag feiern kann, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bruchsal verliehen. Weibbischof Dr. Knecht wurde am 7. Oktober 1839 als das 5. Kind eines Handwerkers hier geboren, wo er auch die Volksschule und das Gymnasium besuchte.

Mannheim, 6. Okt. Der Kohlenmangel hat in der Pfalz einen derartigen Höhepunkt erreicht, daß die Zuführung des elektrischen Stroms auf das äußerste gefährdet ist. Am Montag werden zahlreiche Betriebe, darunter auch die Zeitungsdruckereien und Straßenbahnen in Ludwigshafen stilllegen müssen. Das Murgtalwerk, das Ludwigshafen mit Strom versorgt, ist infolge des niedrigen Wasserstandes nicht in der Lage, seinen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Ruf des Lebens.

Roman von H. von der Lanke.

(Fortsetzung.)

Fast noch mehr als im Vorjahre wurde Afta gefeiert. Sie war die beauté aller Feste, wo immer sie erschien. Die Majestäten zeichneten die Kollani bei jeder nur möglichen Gelegenheit aus.

Die Kavaliere huldigten Afta wie einer Königin. Jeder einzelne bestrebte sich, ihr zu gefallen, suchte seinen Ehrgeiz darin, von ihr bemerkt zu werden, sei es durch einen freundlichen Blick, ein Lächeln, — und sie hätte keine junge, schöne Frau sein müssen, wenn sie sich dessen nicht gefreut hätte. Ja, es freute sie, aber nicht aus Eitelkeit, um ihrer selbst willen, es freute sie für Kollani, der in den Triumpfen seiner Frau schwelgte.

Eines Morgens war die Gräfin im Kinderzimmer, während der kleine Ferdinand gebadet wurde. Das Morgenbad des reizenden Bäckchens war ihr stets eine Freude, die sie sich nur selten nehmen ließ. In seiner weißen Badewanne saß der kleine Kerl, patzte mit den dicken Händchen ins laue Wasser, griff aufschauend nach der Seife und dem Riesenschwamm und lachte seiner Mutter entgegen.

„Darf ich auch eintreten?“ Kollani öffnete die Tür zum Kinderzimmer und streckte den Kopf herein.

„Wer hätte ein größeres Recht dazu?“ rief ihm die Gräfin heiter entgegen.

Er neckte den Kleinen und freute sich an ihm und sah mit leuchtenden Blicken zu Afta hinüber. Sie lächelte und half der Wärterin beim Abtrocknen des kleinen Körpers.

„Übrigens, weshalb ich in der Hauptsache kam,“ sagte Kollani auf Französisch, „dein früherer Anbeter ist zurückgekehrt!“

Sie sah fragend zu ihm auf — er lachte dazu.

„Ja, ja, Sigismund Horne.“

„Ach?“ Sie beugte sich rasch über das Kind, und er bemerkte wohl, daß sie rot wurde. — Er lachte darüber.

Er mißtraute ihr nicht, er glaubte auch nicht, daß etwas anderes als ein oberflächlicher gesellschaftlicher Flirt zwischen ihnen bestanden, er führte ihr Erörtern darauf zurück, daß er sie zuweilen mit Horne geneckt hatte. Wenn er in der Seele seiner Frau hätte lesen können, vielleicht hätte er nicht gelacht.

„Seit wann ist er hier?“ fragte Afta, den Kleinen aufnehmend, um ihn in sein Bettchen zu tragen.

„Seit zwei Tagen ungefähr — ich traf ihn gestern abend im Klub.“

„So lange weißt du es schon?“

„Ja — ich habe es darauf vergessen — es war mir keine so wichtige Neuigkeit.“

„Das ist es ja auch nicht,“ gab sie ruhig zurück, und doch war sie erregter, als sie es für möglich gehalten. — Sie sollte ihn also wiedersehen! Sigismund Horne, ihre erste Jungmädchenliebe! Der sich mit seinem Frohsinn und seiner lachenden Augen einst in ihr Herz gestohlen hatte. Er, der Erste, der ihr von Liebe gesprochen, der Erste, der ihre Lippen geküßt — ein einziger Kuß. Sie lächelte. — — — Und der gegangen war und sie einem anderen gelassen hatte. Sie empfand plötzlich etwas wie Triumph, daß sie eine so große Heirat gemacht, daß er sie wiedersehen würde als die Gefeiertste ihrer Kreise!

Es vergingen ein paar Tage, da fand Afta bei der Heimkehr aus der Stadt seine Karte.

„Nun müssen wir ihn einladen,“ sagte sie halblaut.

(Fortsetzung folgt.)

© Offenburg, 5. Okt. Innerhalb 18 Tagen hat die hiesige Staatsanwaltschaft in den Amtsbezirken Offenburg, Achern, Lahr und Gengenbach wegen Wuchers und Schleihhandels 368 Strafbefehle mit zusammen 88 739 M Geldstrafen erwirkt. Außerdem wurden während der gleichen Zeit bei den Amtsgerichten Bühl, Oberkirch, Wolfach und Triberg zusammen 186 Strafbefehle beantragt.

Waldulm b. Achern, 5. Okt. Bei einem Einbruch in der kath. Kirche wurden die wertvolle Monstranz, zwei goldene Kelche und noch verschiedenes anderes gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Freiburg, 6. Okt. Infolge der gerade in der letzten Zeit wieder bedeutenden Steigerung der Preise für die Bedarfsartikel des landwirtschaftl. Haushalts sowie des landw. Betriebs hat der bad. Bauernverein an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, das Ministerium wolle in Erwägung ziehen, ob nicht dem ständigen Steigen der Preise Einhalt geboten werden kann, da sonst naturgemäß eine weitere Steigerung der Preise der landwirtschaftlichen Produkte die Folge sein müsse.

Freiburg, 6. Okt. Durch Ausflüger, welche die ruhrverseuchten Orte des Kaiserstuhls besuchten, ist die Ruhr nun auch nach Freiburg geschleppt worden. Es sind bereits 22 Ruhrerkrankungen gemeldet. In den Freiburger Zeitungen wird vor Ausflügen in die von der Ruhr heimgesuchten Orte und vor dem Genuß rohen Obstes gewarnt.

Furtwangen, 5. Okt. In Föhrenbach hat die Firma Lanz-Mannheim die dortige Metallwarenfabrik käuflich erworben. Zugleich teilte Kommerzienrat Dr. Lanz dem hiesigen Bürgermeister mit, daß die Firma beabsichtige, auch hier eine Fabrik zu bauen, jedoch müsse der Neubau, der auf etwa 4 Millionen Mark zu stehen komme, noch etwas hinausgeschoben werden.

Bad Rappenau, 6. Okt. Die Gendarmerie ist hier einem groß angelegten Schleichhandel auf die Spur gekommen. Sie beschlagnahmte am letzten Montag fünf Stück Großvieh und ein Kalb und am Mittwoch nacht zwei Stück Großvieh.

Radolfzell, 6. Okt. Kontrollbeamte des Landespreiskamms beschlagnahmten auf dem hiesigen Bahnhof in einem Eisenbahnwagen zwei schwere Ochsen, drei Milchkuhe und zwei Kalbinnen, die verschoben werden sollten.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Okt. Die demokratische Partei hatte heute mittag zu einer Gedächtnisfeier für Friedrich Naumann in die Staatsoper eingeladen. Das Haus war bis in die obersten Ränge besetzt. In einer Loge hatten die Angehörigen der Familie Naumanns, in der großen Loge u. a. der Reichskanzler, der preussische Ministerpräsident und der Präsident der Landesversammlung Platz genommen. Trauermusik, ausgeführt von der Operkapelle unter Leitung des Generalmusikdirektors Blech, eröffnete und schloß die Feier. Die Gedächtnisrede hielt Senator Petersen. Er schilderte Friedrich Naumanns politisches Wirken als christlicher Seelsorger der Massen sei er zum Sozialpolitiker geworden, jedoch national geblieben. Ehrlichkeit und Duldsamkeit aufgrund der Nächstenliebe hätten ihn immer geleitet. Er sei kein Ideologe gewesen, sondern er habe immer mit den Tatsachen gerechnet, wie er auch die Notwendigkeit der Sozialdemokratie voll anerkannt habe. Wenn seine Gedanken der Gründung einer großen deutschen Linken hätten verwirklicht werden können, wenn es zu einer Demokratie neben dem Kaiserthum und neben einem demokratischen Parlament und neben einer kraftvollen militärischen Organisation gekommen wäre, würden vielleicht Krieg und Revolution zu vermeiden gewesen sein. Seine leuchtenden Ideen würden in der deutschen Demokratie weiter leben.

Berlin, 4. Okt. Die zwischen den 3 Mehrheitsparteien über das Umsatzsteuer-

kompromiß gepflogenen Verhandlungen führten nach einer Meldung des B. T. zu einer grundsätzlichen Einigung mit der Maßnahme, daß die allgemeine Umsatzsteuer auf 1 1/2 %, die Luxussteuer auf 25% festgesetzt werden soll. Zum Schutz wirtschaftlich Schwacher wird eine nach Abkommen und Kinderzahl abgestufte Vergütung stattfinden.

Berlin, 6. Okt. Daß die Räumung des Baltikums nunmehr ohne Verzug hinsichtlich der deutschen Truppen durchgeführt werden soll, dafür bietet, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt, die Ernennung des energischen Generals von Eberhardt zum Liquidator des umfangreichen Unternehmens eine Gewähr. Zu hoffen wäre, meint das Blatt, daß der örtlichen Zivilbevölkerung, die sich vor einer Wiederholung der bolschewistischen Schreckenszeit des vergangenen Winters fürchtet und sich in Sicherheit bringen wolle, Gelegenheit geboten würde, das Land noch rechtzeitig zu verlassen.

Berlin, 6. Okt. Den Blättern zufolge hatte Deutschland für die Ententebesatzungstruppen im Rheingebiet 892 Millionen Mark bezahlen müssen.

Frankreich.

Haag, 4. Okt. Nach einer Pariser Meldung der Daily Mail wird Deutschland eine endgültige Frist zur Räumung des Baltikums bis 2. November gestellt.

Niederlande.

Amsterdam, 4. Okt. Der frühere deutsche Kronprinz kam heute morgen zu einem kurzen Besuch seiner Eltern nach Amrungen. Dazu erfahren wir, daß die Regierungskreise dieses erste Wiedersehen zwischen Vater und Sohn herbeigeführt haben, damit dringende Fragen, die die Besitzungen der kaiserlichen Familie betreffen, und die dem Kronprinzen bei dem gegenwärtigen verwinkelten Stand der deutschen Valuta wegen der Zukunft seiner Kinder am Herzen liegen, eine Lösung finden. Der Besuch wird etwa 10 Tage dauern.

Haag, 6. Okt. Für die Hopfenausfuhr nach Deutschland werden vorläufig 500 000 Kg Hopfen freigegeben werden.

Italien.

Berlino, 5. Okt. Wie der „Matin“ aus Rom meldet, hat der Herzog von Aosta den Auftrag erhalten, sich nach Abazzia zu begeben, um d'Annunzio aufzufordern, sich auf die Befehle Fiumes zu beschränken, keine neuen Freiwilligen mehr anzunehmen und abzuwarten, bis Italien mit den Alliierten die Verhandlungen über den Zwischenfall von Fiume abgeschlossen habe.

Polen.

Berlin, 6. Okt. Einer Rotterdamer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge melden die Times aus Warschau, daß die politische und wirtschaftliche Lage in Polen trostlos sei. Der Landwirtschaftsminister und der Lebensmittelminister sind zurückgetreten, weil sie die Schwierigkeiten nicht zu überwinden vermögen. Seit Juli sind hier keine Lebensmittel aus Amerika mehr eingetroffen.

Spanien.

Madrid, 5. Okt. Der Achtstundentag ist in ganz Spanien ohne bemerkenswerte Zwischenfälle eingeführt worden.

England.

London, 5. Okt. (Amtlich.) Der Eisenbahnerstreik ist beigelegt.

Amerika.

Washington, 3. Okt. (Reuter.) Der von dem Arzte Wilsons herausgegebene Gesundheitsbericht über die letzte Nacht besagt, daß der Präsident sehr krank ist.

Amsterdam, 4. Okt. Telegraaf meldet aus Newyork vom 2. Okt., daß das Befinden Wilsons einer Mitteilung seines Arztes zufolge keineswegs günstig ist. Zwei besondere Fachärzte sind aus Philadelphia berufen worden.

Berlin, 6. Okt. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus Rotterdam berichtet wird, besagt eine Meldung aus Washington, daß

es dem Präsidenten Wilson nicht besser geht, weil Herz- und Atmungstätigkeit sowie die Temperatur große Besorgnis erzeuge. Man frage sich, ob die Krankheit nicht eine seelische ist.

Verschiedenes.

Der württembergische Staatspräsident Blos leistete am Samstag im Landtag den Eid auf die Verfassung. Landtagspräsident Reil sprach im Anschluß hieran dem Staatspräsidenten Dank und Vertrauen aus, gleichzeitig beglückwünschte er ihn zur Wiedergenehung und zu seinem 70. Geburtstag. Staatspräsident Blos dankte und versprach, alles in seinen Kräften liegende zu tun, was zur Gesundung des Landes nötig sei.

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 1. Oktober 1919. (Amtlicher Bericht.)

Dem Turnverein und der freien Turnerschaft wird die Turnhalle der Hindenburgschule an 4 Abenden in der Woche sowie an den Sonntag-Vormittagen unentgeltlich überlassen. Das Gesuch der Turngemeinde und des Turnerbunds um unentgeltliche Überlassung der Turnhalle des Gymnasiums wird der Gymnasialdirektion befürwortet vorgelegt.

Nach dem Gesetz über den Verkehr mit Grundstücken vom 15. April ds. J. bedarf die Veräußerung von Grundstücken der Genehmigung durch das Bezirksamt. Die Genehmigung ist nur zu erteilen, wenn gemeinwirtschaftliche Interessen nicht entgegenstehen. Bei allen genehmigungspflichtigen Veräußerungen steht dem Staat ein gesetzliches Vorkaufsrecht zu, das gegebenenfalls an Gemeinden, Kreis- oder Bezirksverbände oder gemeinnützige Unternehmungen übertragen werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen ist überdies die Enteignung von Grundstücken zugelassen. Insbesondere dann, wenn das Grundstück zur Befriedigung gemeinwirtschaftlicher Interessen benötigt wird. Zur Prüfung der auf Grund des angeführten Gesetzes eingehenden Besuche um Genehmigung von Grundstücksveräußerungen wird eine aus sachverständigen Mitgliedern des Gemeinderats bestehende Kommission bestellt.

Die Bestimmungen über die Zuweisung von Lebensmittelzulagen an Mutter und Kind werden dahin erweitert, daß werdende Mütter neben den bisherigen Lebensmittelzulagen in den letzten 4 Monaten vor der Entbindung monatlich 750 gr Zucker sowie wöchentlich 250 gr Reis und 1 Ei erhalten. Die Feststellung der Schwangerschaft hat durch einen Arzt oder durch eine Hebamme zu geschehen. In dringenden Fällen können obige Zulage auch von einem früheren Zeitpunkt ab gegeben werden, sofern die Dringlichkeit durch ärztliche Bescheinigung nachgewiesen wird. Die tägliche Vollmilchmenge von 1/2 Liter soll künftighin bereits vom 6. Monat der Schwangerschaft an gewährt werden. Den nicht stillenden Müttern werden hinsichtlich der Lebensmittelzulage die Mütter mit Tot- oder Frühgeburten gleichgestellt. Säuglinge vom 6. Monat ab sollen anstelle von Kindernährmehl und Haferstodden möglichst Weizengrieß erhalten. Um die Eierzulage an werdende Mütter zu ermöglichen, muß die Eierzulage der stillenden Mütter von 3 auf 2 Eier wöchentlich ermäßigt werden. Auch für schwächliche Kinder werden besondere Lebensmittelzulagen vorgesehen.

Zur Verbesserung der Brennholzversorgung im kommenden Winter hat das Forstamt vorgeschlagen, das in den Gemeindeforesten anfallende Stochholz zu gewinnen und an die Bevölkerung als Brennholz abzugeben. Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Vorschlag der Forstbehörde einverstanden und hat das Forstamt ersucht, die Aufbereitung des Stochholzes im Afford zu verbergen.

Die Holzzurichtungsarbeiten im Gemeindeforest für 1920 werden nach dem Vorschlag des Forstamts verbergen.

Es wird beschlossen, der hiesigen Einwohnerschaft während des Winters, soweit die Heizungsverhältnisse dies gestatten, das Bad in der Hindenburgschule hier und späterhin auch die Badeeinrichtung in der Friedrichschule hier gegen entsprechendes Entgelt zur Benutzung zu überlassen. Wegen Vereinstellung einer Wärmehalle soll mit der Militärverwaltung behufs Inanspruchnahme etwa geeigneter Räumlichkeiten in den hiesigen Kasernen in Verhandlung getreten werden.

Die städt. Arbeiter haben um Gewährung einer einmaligen Teuerungsbefreiung nachgesucht, die dazu dienen soll, die Einkünfte des Winterbedarfs zu ermöglichen. Da für die Arbeiter der Staatsverwaltung ebenfalls die Gewährung der einmaligen Zulage in Aussicht genommen ist und ein Anpassen an die staatliche Regelung erwünscht erscheint, beschließt der Gemeinderat in Übereinstimmung mit dem Vorgehen der Stadt Karlsruhe, deren Lohnsatz die hiesigen Lohnsätze nachgebildet sind, den Arbeitern eine einmalige Zulage in Höhe des Jahresbetrags der monatlichen Teuerungsbefreiung der Beamten zu gewähren. Es erhalten hiernach Ledige 144 M, Verheiratete ohne Kinder 240 M, Verheiratete mit 1 Kind 312 M, Verheiratete mit 2 und mehr Kindern 396 M. Der durch Gewährung der Zulage entstehende Aufwand von rund 82 000 M soll vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses aus Wirtschaftsmitteln des laufenden Jahres bestritten werden.

1. I
seht
als r
häuser
vielfa
gung
gar
auch
fleisch
fende
reits
bedroh
Bevölk
Dessen
schritte
tügen
gegang
stern
nicht
2. I
des
Fr. 70
ten u
gegen
festge
und u
schäfts
3. I
ten fin
a) I
betrieb
fleisch
b) I
nur ge
geben.
Die
Landbe
Bergh
Durlac
eine g
die ent
von D
ganze
c) I
gegen
d) I
ein M
e) I
herdta
Speise
oder ge
Samst
ausgan
f) I
zirkam
berstän
Wirte
nehmer
geschä
4. I
Wirte
unser
ist, kön
Leine
gesehen
nachst
genau
wie z
habt, n
so stre
sei man
mann,
artigen
artige
5. I
forderu
unterst
den Ga
§ 48 N
6. I
schafts
werden
Du
Obig
14. S
betannt
Du
Städt
An
Kraft
Mege
Gef
leute,
Befel
Fabrik
Ma
Du

Männer-Gesang-Berein Durlach

Mitglied des V.C.B.

Samstag, den 11. Oktober, abends 7 Uhr beginnend, in der „Festhalle“:

Konzert

verbunden mit
50jährigem Stiftungsfest
und Ehrung von Mitgliedern.

Mitwirkende:

Als Solisten die Vereinsmitglieder:
Tenor: Herr L. Müller
Bariton: Herr L. Schindel
Bass: Herr A. Schmitt, Mitglied des Bad. Landestheaters
Am Klavier: Fel. W. Pfister
Chorleitung: Herr L. Lehmann, Hauptlehrer, Karlsruhe.

Nach Schluß des Konzertes:

Ball

Eintrittspreis mit Programm 2 Mark.
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Saalöffnung 7/8 Uhr.
Rauchen ist nicht gestattet.
Vorverkauf: Musikalienhandlung Schädlich und Buchhandlung Hohlh.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Zentral-handels-Nachweis-Aktien-Gesellschaft

Gesellschaft zur Förderung der deutschen Handelsinteressen

Frankfurt a. Main

hat für den Bezirk Mittelbaden eine Hauptvertretung in Karlsruhe
Kriegstraße 204 errichtet und bittet Fabrikanten, Großhändler, Detailisten und Gewerbetreibende Prospekte, sowie jede gewünschte Auskunft direkt oder bei der Hauptvertretung zu verlangen. An allen selbst kleinen Plätzen werden Bezirks- oder Platzvertreter, Vertrauensleute u. auch im Nebenberuf gesucht. Ausführliche Bewerbungen von Interessenten wollen der Hauptvertretung eingereicht werden.

Buchenscheitholz

ist eingetroffen
Kohlenhändler Langendorf
Aue, Telephon 448.

Amerik. Raufabak

nur etwas feines

frisch eingetroffen. Derselbe gibt dem Raucher keinen äßeln Geruch und erprobet so manch unnötig hinausgeworfene Mark; leider kann man sich nicht so leicht mehr an etwas Gutes gewöhnen, da durch so viele Ersatzmittel der Mensch des Geschmacks beraubt ist. Ein Versuch genügt. Zu haben in der
Spezereihandl. Wilh. Kappler
Ettlingerstraße 42, Durlach.

Tafelobst

per Zentner 28 Mk., pfundweise 30 Pfg., wird von morgen früh 8 Uhr ab am Güterbahnhof abgegeben
Fr. König, Waldstr. 43.

Zentrumsverein

Durlach.
Morgen Dienstag abend
Treffpunkt in der Stadt
Durlach.

Radfahrer-Club „Germania“ 1892

Durlach.
Morgen Dienstag 8 Uhr
abends Klubführung im
Lokal (Festhalle). Es ist
dringend erforderlich, daß
jedes Mitglied zu dieser
Sitzung erscheint.
Der Vorstand.

F.C. Germania 1902

Durlach, e. B.
Dienstag, den 7. Okt.,
abends 9 Uhr, findet im
Gasthaus zum Kaiserhof
vom Sängervorstand die
Singstunde statt. Um
vollständiges Erscheinen
bittet
Der Sängervorstand.

Tanz-Institut

Wilhelm Klenert, Durlach
Den geehrten
Damen und
Herren zur
Kenntnis, daß
morg. Dienst-
tag abend 8
Uhr, Herren,
1/9 Uhr für Damen der
Kursus im Saale zum
Amalienbad beginnt.
D. D.

Junge Hähnen und Tauben Suppenhühner Rinkel

größere Sendung wieder
eingetroffen bei
Oskar Gorenflo.

Zentrifugen Buttermaschinen Schrotmühlen

mit Mehlsichter für
Hand- u. Kraftbetrieb
empfiehlt
A. Leukler, Durlach
Tel. 408. Lammstr. 23.

Dachpappe Gabelnenn Rohrmatten feinerste Steine Backofenplatten Steinzeug-Einmachlöpfe

von 2 bis 50 l Gehalt
empfiehlt
A. Wenner, Aue
Baumaterialien
Telephon 260.

Beneiden Sie

niemanden um schöne
Kleider! — Nehmen Sie
Favorit-Schnitte und Sie
haben diese selbst. Ihre
Wahl erfolgt je nach dem
neuen Favorit-Moden-
Album (Mk. 1.50), Jugend-
Moden-Album (Mk. 1.25),
oder Handarbeits-Album
(Mk. 1.25). Erhältlich bei
H. Holtermann
Hauptstraße 50.

1 geb. Nähmaschine

und ein neuer Heber-
zieher billig zu verkaufen
Vetter, Rabenstr. 25 II

Hunde.

2 jg. Hunde, 1 Dober-
mann, zu verkaufen
Waldstraße 48.

Residenz Theater

Durlach



im „grünen Hof“

Nur noch 2 Tage.

Montag u. Dienstag: Haus Nr. 37

der große Schlager.

Sittendrama in 4 Akten und 1 Epilog.

Prolongation ausgeschlossen.

Außerdem das andere reichhaltige Programm.



Der Arzt sagt:

Geben Sie
dem Kinde
täglich 1-3

mal 1 Esslöffel voll Lebertran-Emul-
sion aus der Blumen-Drogerie
von Julius Schaefer.

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute
und Felle von Groß- und
Kleinvieh sowie Hasen- und
Kaninchen (soweit nicht
Beschlagnahmeverfügungen
entgegenstehen) zu höchster
Preisen. Gleichzeitig empfehl
ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hehl
Häute, Felle u. Darmhlg
Friedrichstraße 4

Ein gut erhaltenes
Tafelklavier
billig zu verkaufen
Ph. Sprenger, Gröbningen,
Mittelstr. 5.

Zu verkaufen
1 Paar neue Inf.-Stiefel,
Gr. 44-45, eignen sich
gut zum Umarbeiten für
Schürschuhe. Zu erst-
Fingstraße 31 III. I.

Ser sucht einfach möbl.
Zimmer zu mieten. Ang.
unter Nr. 1092 an den
Verlag dieses Blattes.

4 Hasen mit Stall
zu verkaufen. Näheres
Lammstr. 38, 2. St.

Ein noch guterhaltener
Kinderwagen
zu verkaufen
Aue, Gartenstr. 1, 2. St.



empfehl
Kleiderfarben

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.

Montag, den 13. Oktober 1919,
nachmittags 5 Uhr:

Haupt-Übung

am Hause des Herrn Heinrich Leukler,
Fägerstraße 12. Auftreten des Korps 7/8
Uhr beim Feuerhaus.

Durlach, den 6. Oktober 1919.
Das Kommando:
Hermann Bull.
J. Gerhardt.

Kulhaneks künstl. Hausstrunk

10 fach stark enthält 450 Prozent
Weinsteinsäure u. ist zur Streckung
von Obstmost und Verwendung von
Obst- und Traubenrester als Haus-
strunk unentbehrlich.
Kein Zucker nötig!

Alein. Niederlage für Durlach u. Umg.:

Wilhelm Kappler.

Colonialwaren
Durlach, Ettlingerstrasse 42.

Wir bewilligen coulant
Bankcredite in jeder
Höhe und gewähren Dar-
lehen gegen Hinterlegung
von Krieganleihen und
sonstigen Wertpapieren.

Süddeutsche
Disconto-Gesellschaft A.-G.
Depositenkasse Durlach.